

al omri - Kinderhilfe Palästina

gemeinnütziger e.V.



Lass dich nicht vom
Bösen überwinden,
sondern überwinde
das Böse mit Gutem.

Römer 12,21

Jahresbericht 2010



al omri - Kinderhilfe Palästina

gemeinnütziger e.V.

Sternstr. 15

13359 Berlin

www.alomri-kinderhilfe.de

info@alomri-kinderhilfe.de

Spendenkonto 700053 bei der Evangelischen Darlehns-genossenschaft Kiel eG, BLZ 210 602 37

Das Jahr im Gazastreifen

2010 war für die Menschen im Gazastreifen – verglichen mit den Vorjahren – glücklicherweise eines mit wenigen großen Umwälzungen. Glücklicherweise deshalb, weil die meisten großen Ereignisse der letzten Jahre meist mit dramatischen Verschlechterungen der humanitären Situation verbunden waren. Beispielfhaft seien der bürgerkriegsähnliche Machtkampf zwischen Hamas und Fatah und die folgende Machtübernahme der Hamas 2007 genannt, ebenso die fast vollständige Blockade des Gazastreifens seither oder der Gazakrieg 2008/2009.

Dagegen kam es 2010 zu einer leichten Stabilisierung der humanitären Situation auf niedrigem Niveau, insbesondere aufgrund der Lockerung der Gaza-Blockade im Juni.



Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Lebenssituation der Menschen, ganz konkret ihr Zugang zu Trinkwasser oder Lebensmitteln und die Möglichkeit, sich ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen und nicht auf Hilfe von außen angewiesen zu sein, auch 2010 katastrophal geblieben ist.

Vor allem der Gazakrieg Anfang 2009 hinterließ umfassende Schäden in der Infrastruktur, die bis heute nachwirken. So kann das einzige Elektrizitätswerk in Gaza zur Zeit nur ein Viertel der Energie produzieren, die es sonst liefern kann (rund 30 Megawatt, verglichen mit 120 Megawatt normale Leistung). Durchschnittlich haben Haushalte im Gazastreifen etwa 8 Stunden Strom am Tag. Dies führt neben zahlreichen tödlichen Unfällen und schweren Verletzungen durch unsachgemäß betriebene oder der Dauerbelastung nicht standhaltende Kleingeneratoren in Privathaushalten und Krankenhäusern auch zu einer Mangelversorgung mit Trinkwasser – 10% der Menschen im Gazastreifen haben gar keinen Zugang zu Wasserleitungen, der Rest kann nur 5-7 Stunden am Tag auf Wasser aus der Leitung hoffen. Rund 80 Mio. Liter Schmutzwasser werden pro Tag (!) ungeklärt ins Mittelmeer geleitet, da

die einzige Kläranlage des Gazastreifens auf kontinuierliche Elektrizität angewiesen ist und nur so eine Überschwemmung bewohnter Gebiete mit Abwasser verhindert werden kann¹.

Hauptproblem Unterernährung

Auch Sister Susan hat die leidliche Stabilität zu Beginn des Jahres genutzt, um die Wirkung unserer Arbeit und die Bedürfnisse der Kinder näher zu untersuchen. Gemeinsam mit zwei Experten erhob sie die Gesundheits- und Ernährungssituation an den fünf Schulen, mit denen wir bereits seit Jahren zusammen arbeiten. Dabei ist auch in unseren Projekten im Kleinen deutlich geworden, wovor die großen, in Gaza tätigen UN-Hilfswerke schon seit einiger Zeit warnen: Dass die jahrelange Unterversorgung mit Nährstoffen und Kalorien bei den Kindern dauerhafte Schäden zu hinterlassen beginnt. Die Kinder leiden unter Blutarmut, sie bleiben im Wachstum zurück, leiden unter Konzentrationsschwäche. Nach Zahlen der Weltbank hat sich zwischen 1997 und 2007 der Anteil der Menschen, die jeden Tag zu wenige Kalorien zu sich nehmen, von

¹ Bericht des Büros für die Koordination humanitärer Belange der Vereinten Nationen (OCHA) vom Mai 2010.



10% auf 18% fast verdoppelt, mehr als jedes zehnte Kind im Gazastreifen ist aufgrund der Unterernährung kleinwüchsig.

Unsere Reaktion

Dieser Entwicklung versuchen wir bereits seit 2003 mit unserem Schulfrühstück zu begegnen, zuletzt konnten 650 Kinder daran teilnehmen. Nach ihrer Untersuchung übermittelte uns Sister Susan im März einen Projektvorschlag, der mit der Einführung einer Schulspeisung an fünf Schulen der Unterernährung mehr entgegen setzen sollte, als wir das bisher mit einem Frühstück erreichen konnten. Und damit begann für die al omri – Kinderhilfe Palästina das arbeitsreichste, aber vor allem erfolgreichste und ermutigendste Jahr seit unserer Gründung 2001.

Jahresbericht 2010

Um das schöne Ergebnis vorwegzunehmen: Seit Oktober 2010 bekommen 650 Kinder an fünf Schulen viermal in der Woche eine warme Mahlzeit aus Fleisch, Nudeln, Reis, Gemüse sowie Obst und Fruchtsaft. Seither berichtet Sister Susan von zufriedeneren, konzentrierteren Kindern, die deutlich seltener in der Schule fehlen als zuvor.



An folgenden Schulen findet die Schulspeisung statt:

- Schule im Maghazi-Flüchtlingslager mit ca. 70 Schülern,
- Mussadar School mit ca. 70 Schülern,
- Zakher School mit ca. 170 Schülern,
- Amjad School* mit ca. 170 Schülern und
- El Amal School mit ca. 170 Kindern.

Die Kosten für die Schulspeisung betragen mit rund 35.000 € pro Jahr etwa das Doppelte an dem, was wir bisher durchschnittlich pro Jahr an Spenden eingenommen haben. Wir haben deshalb zunächst gezögert, Sister Susan die Finanzierung zuzusagen und haben vereinbart: sollten wir bis kurz vor Schuljahresbeginn im September 2010 die Hälfte der Summe bereit stellen können, würden wir das Projekt beginnen.

Das Jahr für uns

Nachfolgend einige der wichtigsten Meilensteine im vergangenen Jahr, aber um es kurz zu machen: die

* Die Zakher und Amjad School unterrichten aufgrund des hohen Schüleraufkommens in zwei täglichen Schichten.

Bereitschaft alter und neuer Unterstützer, uns beim Aufbau der Schulspeisung zu helfen, war überwältigend.

- Die evangelische Kirchengemeinde in Stuttgart-Wangen und der Weltladen der Gemeinde haben uns auch 2010, wie die Jahre zuvor, überaus großzügig unterstützt. Mit über 5.000 € haben sie 2010 unsere Arbeit bedacht.
- Anfang des Jahres hat der Kieler bildende Künstler Prof. Bernhard Schwichtenberg, der für seine Drahtfiguren bekannt ist, ein Werk mit dem Titel „Stern von Bethlehem“ versteigert. Den Erlös in Höhe von 2.000 €, hat er unserer Arbeit gewidmet.
- Unser alljährlicher Flohmarktverkauf brachte diesen Sommer rund 400 € Erlös.



al omri – Kinderhilfe Palästina

- Wir haben unsere Präsenz im Internet verstärkt. Auf zahlreichen Plattformen präsentieren wir uns und haben darüber einige Spenden zusätzlich erhalten. Eine Übersicht finden Sie am Ende des Jahresberichtes.
- Zum Jahresabschluss erhielten wir die höchste Einzelspende dieses Jahr, es handelt sich um 7.000 €, die uns vom Deutschen Spendenparlament e.V. überwiesen wurden. Das Spendenparlament unterstützt jedes Jahr mehrere Projekte, meist auf Vorschlag von Politikern oder Prominenten. Unser Projekt wurde von Prof. Dr. Ernst Ulrich Freiherr von Weizsäcker in das Spendenparlament eingebracht und unterstützt. Prof. von Weizsäcker ist u.a. Mitautor des vom Club of Rome veröffentlichten Buches „Faktor vier“ und ehemaliger Bundestagsabgeordneter.
- Wir haben dieses Jahr eine Kooperation mit dem Hilfswerk „Hand in Hand für Palästina“ aus Lübeck begonnen. Der Verein existiert seit 2009 und verfolgt ähnliche Projekte und Ziele wie wir das tun, allerdings in

der Westbank. Ein Treffen zum gemeinsamen Austausch hat bereits statt gefunden. Rund 1.000 EUR an zusätzlichen Spenden gehen bereits auf den Kontakt zurück.

Um die vielen neuen Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, haben wir im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung im August den Vorstand auf vier Personen erweitert. Beisitzer sind nun Anne Thomas, Sozialpädagogin und Christopher Theißen, Arzt, beide aus Berlin.

Ausblick 2011

Wir wollen uns natürlich im kommenden Jahr nicht ausruhen, zumal ab September 2011 die neue Runde der Schulspeisung finanziert werden muss. Dafür planen wir, in Berlin ein Benefiz-Essen zu organisieren. Wir haben zudem Kontakt zu einer Band aufgenommen, die bereit wäre, den Erlös eines Benefiz-Konzertes unserer Arbeit zu widmen. Und natürlich werden wir wieder einen Flohmarktstand machen.

Und, nicht zuletzt, Mitte des Jahres werden wir unser 10jähriges Bestehen feiern. Hierfür ist eine kleine Erinne-

rungsschrift mit einem Rückblick auf die 10 Jahre unserer Arbeit geplant. Es bleibt nun, unseren Unterstützern, die uns finanziell, mit Sachspenden für den Flohmarkt oder tatkräftig im vergangenen Jahr unterstützt haben, unseren herzlichen Dank, auch im Namen von Sister Susan, auszusprechen. Natürlich wären wir sehr froh, wenn wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen dürften.

Für den Vorstand

Oliver Berthold



Kurzbilanz für 2010:

Einnahmen 2010 insgesamt:
31.773,23 €

Ausgaben 2010 insgesamt:
29.971,75 €,

davon an Projekte:
29.586,03 €,

an Verwaltungsaufwendungen:
307,72 €.

Dies entspricht für 2010 einem Verwaltungskostenanteil von 1%.

Unsere Präsenz in Internet-Portalen:

Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/al-omri-Kinderhilfe-Palastina-gemeinnutziger-eV/128187600533648>

XING:

<https://www.xing.com/net/pri5dc464x/alomri/>

Betterplace (hier auch sichere Online-Spende möglich):

<http://de.betterplace.org/projects/4132-schulspeisung-fur-kinder-im-gazastreifen>

Spenden.de:

spenden.de/al-omri-kinderhilfe

Der Vorstand stellt sich vor:



Maren Berthold
Sozialpädagogin
1. Vorsitzende



Oliver Berthold
Arzt
2. Vorsitzender



Annekatriin Thomas
Sozialpädagogin
Beisitzerin



Christopher Theißen
Arzt
Beisitzer